

28. 10. 08



Schulze-Delitzsch-Frauen- und -Männerchor luden am Wochenende zum Herbstball ins Delitzscher Bürgerhaus ein. Hier wurde nicht nur ausgiebig getanzt. Mit einem unterhaltsamen Programm gestalteten die Gastgeber auch selbst einen stimmungsvollen Abend. Fotos: Karin Rieck

Chöre rücken enger zusammen

Beim Herbstball im Bürgerhaus wird bis weit nach Mitternacht getanzt und gesungen

Von KARIN RIECK

Delitzsch. Sie nennen es bescheiden „herbstliches Chorvergnügen“. Dennoch haben es die Schulze-Delitzsch-Chöre ein drittes Mal geschafft, die Sangesfreunde und deren Gäste im voll besetzten Saal des Delitzscher Bürgerhauses bei ihrem nunmehr schon traditionellen Herbstball zum Mitsingen und -swingen zu bewegen.

Selbst Oberbürgermeister Manfred Wilde (parteilos) und seine Frau Ina fanden nach der Neuwahl des Stadtoberhauptes in diesem Jahr wieder einmal Zeit, sich nach längerer Tanzschul-Abstinenz im Walzer- oder Diskofox-Takt

zu drehen. Am Wochenende feierte unter dem Saal auch der örtliche Lionsclub sein 15-jähriges Bestehen. Eine gute Gelegenheit, nicht nur für das genannte prominente Paar, die Pflicht mit dem Vergnügen zu verbinden.

„Wo man tanzt, da lass' dich ruhig nieder. Wer gern tanzt, hört auch gerne Lieder“, nahm Chorvorstand Martin Winkler seinem Chef im Rathaus in abgewandelter Form zur Begrüßung die Worte euphorisch bereits vorweg. Denn das Konzept für den stimmungsvollen Abend, für den die Chöre immer im Wechsel als Gastgeber fungieren, ging auch diesmal auf: Die Band Happy Feeling aus dem Vogtland – übrigens wegen des gut tanzbaren Repertoires ein zwei-

Mal engagiert – teilte sich mit den Damen und Herren der beiden Chöre die musikalische Gestaltung der geselligen Stunden. Und nur mit mehreren Zugaben kamen Sophie Harbich aus Eilenburg und Benjamin Keller aus Löbnitz vom Platz. Die sechsmal preisgekrönten Landesmeister im karnevalistischen Tanz zeigten gekonnt, dass darüber hinaus ihr Herz für Tango, Rock'n'Roll und Latino-Leidenschaft schlägt.

An diesem Freitagabend gab es zudem diverse Welturaufführungen: zunächst eines Bierliedes, natürlich für männliche Singstimmen. Und der Schulze-Delitzsch-Frauenchor provozierte in Abwandlung des Hits „Girls, Girls, Girls“ die Herren munter als „Kerls, Kerls,

Kerls“. Auch sonst bewiesen die sangesfreudigen Gastgeber nach besten Stimmkräften, wie „herrlich es im Verein ist“. Das hat Chorsänger Achim Haubner schon vor einigen Jahren auf mehreren Seiten in Verse gekleidet, die Winkler erneut ins Gedächtnis rief und die nur noch vertont werden müssten. Eine dankbare Aufgabe für die Chorleiter Michael Réuter und Andreas Moritz? Letzterer hat sich schließlich auch schon um die Hymne für Delitzschs Handball-Zweitbundesligisten verdient gemacht.

Bei den traditionellen Weihnachtskonzerten gibt es ein Wiederhören mit den Schulze-Delitzsch-Chören. „Wir sollten enger zusammenrücken“, hieß es. „Alle guten Dinge sind mehr als drei Bälle.“